



KINDERWELTEN

LIEBE ELTERN,

Wir freuen uns, Ihr Kind und Sie in unserer Kleinkindgruppe begrüßen zu dürfen. Der Einstieg in die Gruppe ist ein neuer Lebensabschnitt für Sie und Ihr Kind. Wir möchten Sie dabei so gut wie möglich unterstützen und haben einige wichtige Informationen und Hinweise zur Eingewöhnungszeit für Sie zusammengestellt.

Um Ihrem Kind eine gute Eingewöhnung zu ermöglichen, braucht es genügend Zeit, damit es sich an seine neue Umgebung, neue Personen sowie die neuen Abläufe gewöhnen kann. Planen sie genug Zeit ein, in der Sie flexibel auf die Bring- und Abholzeiten Ihres Kindes eingehen können (im Idealfall 4-5 Wochen).

Eine Bezugsperson begleitet Ihr Kind in dieser Zeit und tauscht sich regelmäßig mit Ihnen über die Bedürfnisse, Gewohnheiten und Interessen Ihres Kindes aus und dokumentiert diese in einem Eingewöhnungstagebuch. Am Ende der Eingewöhnungszeit werden Sie zu einem Eingewöhnungsabschlussgespräch von der Pädagogin der Gruppe eingeladen, in dem zusammen über die Eingewöhnung Ihres Kindes gesprochen wird, um sicherzustellen, dass Ihr Kind sich in der Kleinkindgruppe wohl fühlt.

Eingewöhnung nach dem „Berliner Modell“

Dieses Modell wurde vom Institut für angewandte Sozialforschung (INFANS) entwickelt und findet seitdem praktische Anwendung. Es dient uns als Orientierungsrahmen für die Übergangszeit von der Familie in die Kleinkindgruppe und gestaltet sich wie folgt:

3 Tage Grundphase

Die ersten drei Tage begleiten Sie (Mama oder Papa) Ihr Kind jeweils für eine Stunde in die Kleinkindgruppe und bleiben im Raum. Manche Kinder beginnen sofort den Raum zu erforschen, andere bleiben in der Nähe der Eltern. Sie sind in dieser Zeit der sichere Hafen für Ihr Kind.

Wir bitten Sie, dass Sie sich eher im Hintergrund halten, damit Ihr Kind von sich aus, den Raum erkunden, Spielmöglichkeiten entdecken und die Kinder sowie die Fachkräfte kennenlernen kann. In diesen 3 Tagen finden keine Trennungsversuche statt.

4. Tag: Erster Trennungsversuch

Einige Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum verabschieden Sie (Mama bzw. Papa) sich von Ihrem Kind. Sie verlassen den Raum und bleiben in der Nähe. Die Reaktionen Ihres Kindes sowie

die Möglichkeiten zur Gefühlsregulierung sind der Maßstab für die Fortsetzung oder den Abbruch des Trennungsversuches. Die Entscheidung darüber erfolgt durch die Bezugsperson Ihres Kindes.

Stabilisierungsphase

In dieser Phase übernimmt die Bezugsperson Ihres Kindes in der Kleinkindgruppe in zunehmendem Maße die Begleitung, Versorgung, Pflege und Betreuung Ihres Kindes. Die Zeit, in der Sie abwesend sind, verlängert sich von Tag zu Tag.

Je nach Individualität des Kindes kann es zu einer kürzeren oder längeren Eingewöhnungszeit kommen.

Schlussphase

Sie (Mama oder Papa) sind nicht mehr in der Kleinkindgruppe anwesend, jedoch jederzeit telefonisch erreichbar. Ihr Kind kann sich über einen längeren Zeitraum von Ihnen (Mama oder Papa) trennen. Es bewältigt den Alltag in Begleitung der Fachkraft, hat Vertrauen zu ihr/ihm aufgebaut und lässt sich von ihr/ihm trösten. Es kennt die Räume, die Personen um es herum sowie die alltäglichen Abläufe und Rituale der Gruppe.

Wichtige Hinweise zum Verhalten während der Eingewöhnung

Halten Sie sich als Elternteil im Hintergrund

Ihr Kind darf von sich aus in ihrer/seiner eigenen Geschwindigkeit die Einrichtung erforschen, neue Spielmöglichkeiten ausprobieren und Kontakt zu anderen Kindern und den Fachkräften aufnehmen. Suchen Sie sich einen Platz zum Verweilen an dem Sie bleiben werden und seien Sie wie ein sicherer Hafen, zu dem Ihr Kind immer wieder zurückkehren kann, wenn es Ihre Nähe braucht.

Schalten Sie das Telefon ab

Wir bitten Sie aus Respekt vor den anderen Kindern sich leise in das Gruppengeschehen einzuordnen. Wenn Sie telefonieren müssen oder sich mit einem anderen Elternteil unterhalten wollen, bitten wir Sie, dies nicht im Spielraum der Kinder zu tun.

Verabschieden Sie sich, bevor Sie gehen

Verabschieden Sie sich bewusst von Ihrem Kind. Nur so kann eine gute Ablösung erreicht werden, zu der bald das verinnerlichte Vertrauen auf die Rückkehr von Mama/Papa entstehen kann. Ein klarer Abschied gibt dem Kind Struktur und Stabilität, auch wenn es anfangs möglicherweise zu weinen beginnt. Ein kleines Abschiedsritual (z.B. Abschiedsbussi bei der Tür, Winken beim Fenster, ...) kann hilfreich sein.

Halten Sie die Verabschiedung kurz

Ist der Zeitpunkt der Trennung gekommen, ist es uns wichtig, dass Sie sich liebevoll und herzlich von Ihrem Kind verabschieden, um dann zügig zu gehen. Lange Abschiede erleichtern weder Ihnen noch Ihrem Kind die Bewältigung der Situation.

Bringen Sie vertraute Gegenstände/Trösthilfen mit

Ein Kuscheltier, Schnuller, Foto etc. kann dem Kind Sicherheit geben und bei Trennungsschmerz mildernd wirken.

Unterstützen Sie Ihr Kind in ihren/seinen Gefühlen

Benennen Sie positive sowie negative Gefühle, so kann Ihr Kind erfahren, dass es mit all seinen Gefühlen ernst genommen wird und dass es in seinen Gefühlen von Ihnen und uns Trost und Unterstützung erhält.

Seien Sie telefonisch erreichbar

Bitte hinterlegen Sie eine Nummer, unter der wir Sie im Bedarfsfall sofort erreichen können. Sollte sich Ihr Kind unwohl fühlen oder von negativen Gefühlen übermannt werden, können Sie sich als Eltern sicher sein, dass wir Sie verständigen werden.

Gehen Sie nach dem Abholen direkt mit Ihrem Kind

Das „Abgeholt-Sein“ signalisiert dem Kind: „Jetzt ist mein Kleinkindgruppentag vorbei“.